

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **3 (1917)**

Heft 45

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

abzutreiben. Nicht leicht werden sie überwunden. Der Kapuzinerorden nimmt den jungen Mann auf und bringt der Sehnsucht seiner Jugend die Erfüllung. Den Eingebornen Brasiliens weihet der 30-jährige Missionär sein Leben. Nur wenige, doch gesegnete Jahre werden ihm zum Wirken vergönnt, bis ein jäher Tod durch die Hand derer, welchen er die frohe Botschaft bringen wollte, ihn abberuft.

Das alles erzählen uns die vorliegenden Blätter in einem Tone, aus dem die Liebe spricht. Trotzdem bleibt der Verfasser stets auf dem eigenen reinlichen Pfade und verläuft sich nicht auf die öde Landstraße; nur da, wo das geschichtliche Verständnis es erfordert, fließt die Erklärung in behaglicher Breite. Gerade das aber gehört zum Interessantesten des Buches, so z. B. wo er in einer Kürze, die den Kenner verrät, über die kirchlich-politischen Strömungen des 17.—20. Jahrhunderts sich äußert. Vielen wird solche Aufklärung gefallen und sie werden mit mir das Büchlein nicht aus der Hand legen ohne ein stilles Wort des Dankes an den Biographen.

S. G.

Saat und Ernte und andere Erzählungen für junge Mädchen. Von **Reedeatis**. Dritte und vierte verbesserte Auflage. Mit 4 Bildern von Fritz Bergen. 8° (VI und 136 S.) Freiburg 1917, Herdersche Verlagsbuchhandlung. In Pappband Mark 2.20.

Vier hübsche und ethisch gehaltvolle Erzählungen sind hier zu einem Novellenfranz zusammengesflochten:

1. „Der Bauernonkel“. Das Stadtkind empfindet zuerst Grauen und Entsetzen vor ihm, aber am Ende gewinnt es in seinem trauten, stillen Heim sein Lebensglück.

2. „Die arme Verwandte“. Bei ihr lernt das verwöhnte, vergnügungsüberdrüssige, tödlich gelangweilte Töchterchen des Reichen Arbeits- und Lebensfreudigkeit und Zufriedenheit.

3. „Das häßliche, junge Entlein“. Eine junge brave Lehrerin wird verärgert und verbittert, weil die Welt sie wegen ihrer Häßlichkeit verachtet und zurücksetzt. Aber sie findet in dem gebrechlichen, höckerigen Körper einer alten Jungfer einen Engel der Barmherzigkeit. Bei ihr lernt sie seelische Vorzüge höher achten als körperliche. Sie gewinnt wieder ihr Seelenglück und die Achtung vor den Mitmenschen in aufopfernder Erziehungstätigkeit.

4. „Saat und Ernte“ schildert glückliche finanzielle und ethische Wirkungen der Gartenkunst und verständnisvoller Blumenpflege.

Wie gut wäre es, wenn statt so vieler wertloser Romane dieses Büchlein in die Hand zahlreicher junger Töchter käme!

J. S.

Junge Lehrerin mit Luzerner- und Schwyzer-Patent und Lehrbewilligung für Uri, 4 1/2 Jahren Praxis und sehr guten Zeugnissen, sucht

Stelle an einer Volksschule.

Differenzen sind zu richten unter Chiffre 151 Schw an die Publicitas A. G. Luzern.

Schulartikel

werden am wirksamsten empfohlen in dem Inseratenteil eines verbreiteten und sorgfältig beachteten

Schulblattes.

St. gallische Sekundarlehrer-Konferenz.

Samstag den 10. November 1917
im „Schwanen“ in Wil, vormittags 10 Uhr.

Debatten nach den gedruckten Vorlagen der Hefte 24, 25 und 26, Lehrplan, Aufsatz in der Sekundarichule, Feier des 50jährigen Bestandes der Sekundarlehrantsschule St. Gallen. Geschäftliches.

Kern





AARAU

Gesetzlich geschützte Fabrikmarken



Präzisions-Reisszeuge

in Argentin

Erhältlich in allen besseren optischen
Geschäften und Papeterien

Katalog gratis und franko durch 136

Kern & Co. A.-G., Aarau.

Ein tüchtiger

Lehrer

mit Churer Patent und fünf Jahren Praxis an einer Oberschule, gesetzten Alters und mit guten Zeugnissen, sucht für 4—6 Monate eine

Stelle oder Vertretung,

ev. auch als Sekretär in einem Bureau oder Geschäft. — Offerten unter Chiffre 143 Schw an die Publicitas N. G. Luzern.

Schiefertafeln

(Fr 1565 Gl.) 135

und Griffel

liefert prompt und billig die

Schiefertafelfabrik

Sauser & Cie. Elm (Glarus)

Jeder

Dirigent,

der für sein Konzert schöne Chorlieder oder gute hum. Nummern rasch finden will, sehe sich meine Lieder und Humoristika an, z. B. den Kirchweihstag f. Männerchor, Versprechen und Halten oder d'Wöschwiber f. gem. Chor, Stubenarrest, Die Wahlweiber, Fidele Studenten (von 300 Vereinen aufgeführt) für Töchterchor.
Hans Willi, Musikhandlung, Cham.

Elektrische Pianos

Spezialfirma A. EMCH, Montreux

Neue und Occasion-Pianos. 112

Illustrierte Kataloge gratis und franko.

Vertreter überall gesucht.

Das goldene Rätsel
verschenkt an seine Löser
Zerlegbare + Schulkarten.

Kontoforrentbogen
zu 4 Rp., **Wechsel-
und Checkformulare**
zu 2 Rp. liefert
**Ad. Köppli, Sekun-
darlehrer, Baar.**

la Tessiner Trauben „Amerikaner“

Kistchen v. 10 kg Fr. 6.—

5 " " 3.20

(134) franko " "

Piazzini & Co., Sessa.

Katholischer, junger

Bündner-Lehrer

mit mehrjähriger Praxis
und guten Zeugnissen

sucht Stelle,

ev. auch in Magazin
oder Bureau in Hotel.
Offerten unter 137 Schw.
an die Publicitas N. G.
Luzern. (137)

Wer macht den In-
feratenteil?

Die Lejer.

Inserate

für die „Schweizer-Schule“ sind an die
Publicitas N. G. in Luzern zu richten.